

120 REDACTION DER GEGENWART.

Am Karlesbad
BERLIN W. 12 KÖNIGIN-AUGUSTA-STRASSE.

*Alle für die „Gegenwart“ bestimmten Briefe und Sendungen sind ausschliesslich an obige Adresse,
ohne Angabe eines Personennamens zu richten.*

Berlin, den 29. Januar 1886

Ihrer geraderes Juvr!

Ich bin eine blühende Zeitung anzufragen
mir um die Leitung Ihrer geistlichen
Tagungszeit in eigenrathlicher Form,
für dessen Herausgabe Sie bei den
jetzigen Verhältnissen in Ostpreußen die
Zeit noch nicht für gekommen halten. Ich
würde mir, bei der grossen Verantwortung,
wünsche mir sehr für Ihre persönliche
und Ihre Arbeiten anzufragen und bei
der grossen Freude, welche mir sehr an
den gelegentlichen Beiträgen für unser
Blatt gefallt haben, sehr gerne erfüllen,
wenn Sie etwa die „Gegenwart“ für



den zu einer theilweisen Herabsetzung
des Hrn. Feigermanns gezeichneten
Ort setzen wollten. Sie wissen, daß
wir nicht so ängstlich zu sein brauchen,
wie es die Tagespresse in Beziehung
auf den zu sein nöthig hat, und daß
gleichwohl bei der großen Verbreitung
unseres Blattes in Beziehung auf
die für vorliegende Verhältnisse benutzten
Anzeigen des Hrn. Hlaseh schon
finden würden. Wollen Sie es
deshalb nicht bei uns nachfragen, allen
Hrn. Freunden, die mit Spannung
Hrn. Feigermanns erwarten, einen
Proba ersuchen zu geben? Hier würden
sich gewiß sehr über Ihre Anstalten
freuen.

Mit dem größten Hochachtung

Die Redaktion des „Jugendblatt“

H. O. Müller



